

Die Ausbreitung der Pauschalen Beihilfe...

Beitrag von „Yummi“ vom 10. Juli 2023 18:39

Zitat von Papergirl

Aber für die, die schon privat versichert sind, gibt es auch dann kein Zurück, richtig?

Also hilft es "nur" denen, die in der gesetzlichen KK geblieben sind oder demnächst eingestellt werden?

Ich muss zugeben, in Bremen bin ich in der gesetzlichen KK geblieben, da es die Pauschale Beihilfe gibt und ich meine Kinder so "gratis" mitversichern konnte. Im Referendariat waren die 360 EUR inklusive Pflegeversicherung somit fast hälftig erstattet worden. Jetzt nach dem Referendariat bin ich in ein BL gewechselt, wo es keine Pauschale Beihilfe gibt und denke, ich werde uns privat versichern. Die Kinder sind tatsächlich nicht sooo teuer und ich zahle insgesamt deutlich weniger, wobei immer die Angst bleibt, dass die Kosten sich über die Jahre drastisch erhöhen oder die Versicherung irgendwann etwas nicht leisten will, wobei ich alle Vorerkrankungen etc. angegeben habe - aber irgendwie habe ich bei Versicherungen immer ein schlechtes Gefühl, was das angeht ...

Das ist wieder so ein typisches Gefühl welches Menschen verleitet nicht rational zu denken.

Mehrere Kinder = 70% bei dir und 80% bei den Kindern (so ist es in BW)

Bei drei Kindern bleibst du für immer bei 70% Beihilfe.

Du bekommst Familienzuschläge; für das dritte Kind sogar die 750€.

Wie kann man sich bei derartigen Bedingungen so ins Hemd machen?